PROJEKT: TAUSCHZEIT IN DER KOLPINGSFAMILIE MÜNSTER-ZENTRAL

1. Vorgehensweise

- Aufstellen von Regeln und Erstellen eines Systems
- Bekanntmachung über den Newsletter der Kolpingjugend
- Sammeln von Angeboten (Beispiele im Newsletter)
- Veröffentlichen der Listen auf der Kolpingjugend-Homepage und über den Newsletter

2. Beispiele

2.1 Tauschanleitung nach www.muenster.org/tauschen/tausch.htm

Das Tauschen im Zeitsystem

Zeit = Zeit
Die einzelne Tauschaktion wird nach ihrer Dauer berechnet. Bei uns ist jede Leistung gleich viel wert. Eine Stunde Arbeit entspricht einer Stunde, ganz gleich, um welche Arbeit es sich handelt. So werden auch die sogenannten niederen Tätigkeiten aufgewertet, denn sie sind genauso wichtig wie alle andere Arbeit.

Beispiele
Eine Stunde Fensterputzen bei Frau Schröder kann ich z.B. eintauschen gegen eine Stunde Sprachunterricht oder gegen den deftigen Eintopf, den Herr Schmidt kocht. Entstandene Materialkosten werden in bar ersetzt.

Bürokratie
Nach der Hilfe wird die Arbeitszeit von beiden Tauschteilnehmern schriftlich festgehalten und zur Verbuchung an die Zentrale übergeben. Dafür gibt es ein kleines Formular - und fertig.

Ringtausch
Es besteht keine Verpflichtung, dem Tauschpartner eine direkte Gegenleistung zu erbringen, dafür haben wir unser Ringtauschsystem. Das Tauschkonto kann später ausgeglichen werden. Bis zu 30 Zeitstunden kann ein Konto in eine Richtung bewegt werden, bevor ein Ausgleich erforderlich wird.

Nachfrage belebt das Geschäft
Bei uns brauchen Sie sich kein Polster anzusparen, bevor Sie etwas nachfragen. Nachfrage ist ausdrücklich erwünscht, denn sie belebt das Tauschgeschehen.

2.2 Tauschanleitung für die Kolpingsfamilie

Spielregeln
Im Folgenden ist die weibliche Personenbezeichnung jeweils mitgedacht und der männlichen gleichgestellt. Die Spielregeln regeln den Tauschvorgang unter den Mitgliedern.

1. Motivation
In einer Familie sollte man einander helfen und unterstützen; Zeit für einander haben. Jung und Alt sollen zusammen leben, enger zusammen rücken und sich besser kennen lernen. Dieses Projekt soll durch das Einbringen der verschiedenen Fähigkeiten Einzelner unsere Kolpingsfamilie von innen stärken und ohne materielle Antriebe das soziale Miteinander fördern.

2. Ablauf des Zeittauschs

Die Mitglieder finden sich über die Informationsmittel der Kolpingsfamilie (Anruf im Büro unter 0251 / 62560397, per Mail an info@kj-ms.de oder durch den Newsletter). Sie können an den genannten Stellen sowohl ihre eigenen Fähigkeiten und Angebote eintragen lassen, als auch Gesuche aufgeben und so Fähigkeiten anderer Mitglieder abfragen. Trifft das Gesuch nun den passenden Anbieter, werden Telefonnummern weitergeleitet, damit die Tauschpartner sich in Bezug auf den Zeittausch miteinander in Verbindung setzen können. Nun führt der Anbieter sein Angebot in Absprache mit dem Tauschpartner aus.
Es gilt ein Tauschverhältnis von 1:1 – eine Stunde Leistung berechtigt zum Bezug einer Stunde Gegenleistung. Jedes Mitglied hat ein persönliches Zeitkonto in Form einer Tauschkarte. Bei einem Zeittausch werden auf dieser Tauschkarte Gutschrift oder Belastung festgehalten. Wer eine Leistung erbringt/bezieht, erhält dafür auf seinem Zeitkonto eine entsprechende Gutschrift/Belastung. Das wird auf der Tauschkarte festgehalten und durch die Unterschrift der Tauschpartner gegenseitig auf der jeweiligen Karte des anderen bestätigt.
Es ist Sache der Mitglieder darauf zu achten, nicht gegen standesrechtliche Bestimmungen eines Berufsstandes zu verstoßen. Der Vorstand behält sich vor, solche Angebote und Nachfragen, die mit dem Zweckartikel nicht zu vereinbaren, unsittlich oder widerrechtlich sind, auszuschließen.

3. Teilnahmebefugnis

Am Tauschprojekt dürfen nur Mitglieder der Kolpingsfamilie Münster-Zentral teilnehmen. Als Mitglied gilt jeder, der den Mitgliederbeitrag zahlt.

4. Zeitguthaben

Die Guthaben sind persönlich gebunden. Sie können daher nicht zwischen den Kolpingmitgliedern getauscht oder vererbt werden.
Jede Zeitkarte beginnt sowohl beim Guthaben als auch bei der Belastung mit einem Guthaben von 0. Die kleinste Verrechnungseinheit beträgt ¼ Stunde.

5. Marktzeitung/Tauschtreffs

Der Verein erstellt für alle Mitglieder eine regelmäßig erscheinende Marktzeitung. Zudem unterhält er eine Homepage und führt Treffs durch. Die Marktzeitung, die Homepage und etwaige andere Informationsmittel werden regelmäßig aktualisiert.
In der Marktzeitung werden Angebot und Nachfrage nicht mit Name/Adresse, sondern über einen Code, der allen Mitgliedern zugeteilt wird, identifiziert.

6. Kein Zwang

Die Mitglieder sind nicht verpflichtet mit ihrem Angebot jederzeit zur Verfügung zu stehen. Jeder Tausch ist eine freiwillige Vereinbarung zwischen den Tauschpartnern.

7. Kosten

Für geleistete Dienste dürfen keine Geldforderungen oder Gegenleistungen gestellt werden. Andere Kosten, wie Reisespesen, Material, etc. müssen erstattet werden. Hierbei empfiehlt sich eine vorherige Absprache über die zu kaufenden Materialien und ihre Kosten.

5. Haftung/Versicherung

Jegliche Verantwortung für das Austauschen von Leistungen liegt bei den Tauschpartnern. Der Verein übernimmt keine Verantwortung für die Tauschgeschäfte und keine Haftung für Schäden. Für diese Haftungen kommen die privaten Haftpflichtversicherungen des einzelnen Mitglieds zum Einsatz. Ebenso die Unfallversicherung ist Sache jedes einzelnen Mitglieds.

6. Listen

s. Anhang Liste – Teilnehmer und Liste – Büro